

# Stilradar

Drei Entdeckungen, die den Winter zur heissesten Jahreszeit machen



## Hauptsache

Dieser Winter könnte sich als harter Geselle entpuppen - es gibt aber noch lange keinen Grund zu zittern. Denn Rosie Sugdens «Ribbed Chunky Beanie» aus vierfädigem schottischem Cashmere-Garn hält den Kopf auch an den kältesten Tagen flauschig warm. Bleibt nur noch die Qual der Wahl: Vorm Frühling haben Sie sich sicher für Ihre Lieblingsfarbe entschieden. (aky.)

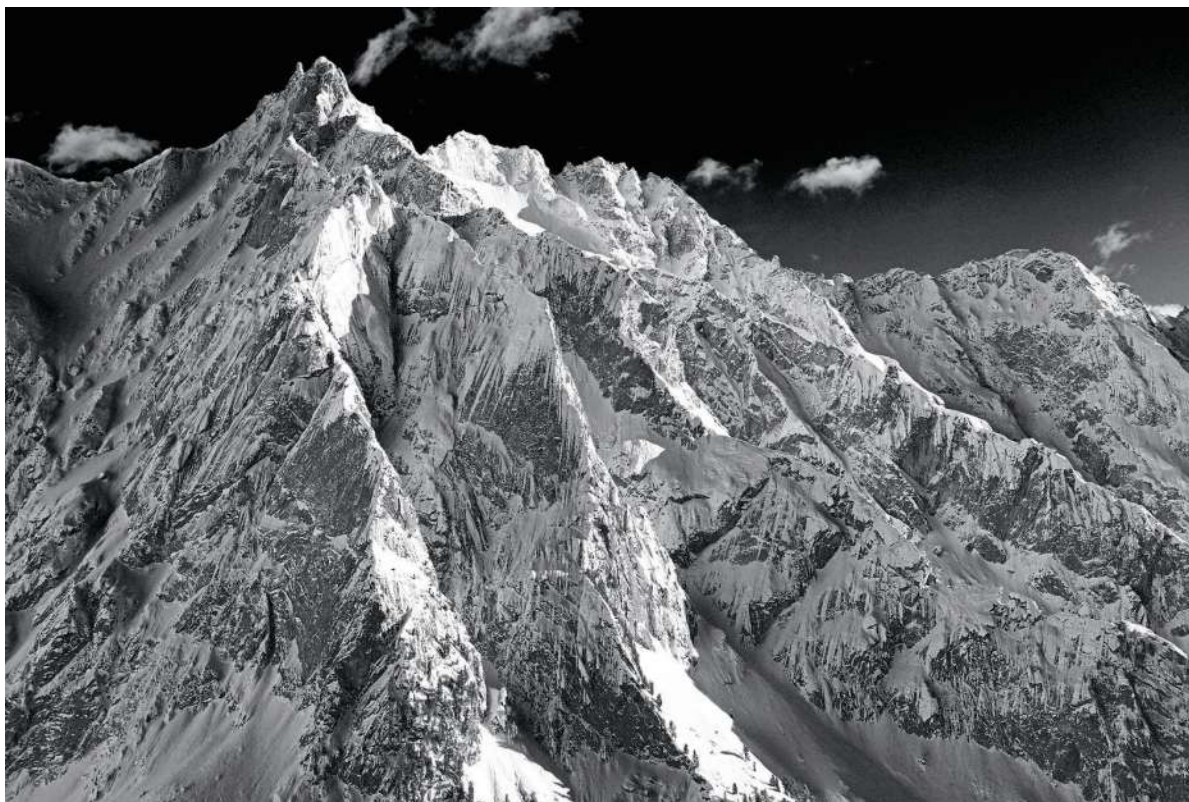
● Beanie, Cashmere, 150 Fr., von Rosie Sugden, bei Eclectic, Werdmühlestrasse 7 und Pelikanstrasse 38, Zürich; [eclecticshop.ch](http://eclecticshop.ch)

## Flüssiges Gold

Im umgestalteten Pavillon des Hotels Widder sieht es bis Ende Jahr ähnlich aus wie im Kinderzimmer von Max aus «Wo die wilden Kerle wohnen». Umgeben von Geäst, das bis unters Glasdach reicht, sitzt man mitten in Zürich

wie in «Chez Vrony» auf der Terrasse und wählt die Käsesorte für sein Raclette aus, auf Wunsch mit einem Schuss Champagner verfeinert. (ols.)

● «Forest», bis Ende Jahr im Hotel Widder, Rennweg 7, Zürich; [widderhotel.com](http://widderhotel.com)



## Riesen in Sicht

Einsam, aber in bester Gesellschaft: Zwei Jahre stapfte der renommierte Fotograf Robert Bösch in Graubünden bei jedem Wetter von Gipfel zu Gletscher zu Schneefeld, See, Hochebene, Schlucht und umgekehrt. Seine Arbeit zeugt von Naturliebe, Sehnsucht und Urgewalt. Und immer wieder kreisen diese faszinierend schönen Bilder um Lichtgestalten, die wir gemeinhin banal und trocken Berge nennen. (fzo.)

● Robert Bösch, «Aus den Bündner Bergen». 208 S., 138 Fr., NZZ Libro, 2016. Ausstellung in der Zürcher Bildhalle, bis 14.1.2017; [bildhalle.ch](http://bildhalle.ch)